

## **ANHANG zum INSEK-Endbericht**

Im Rahmen des INSEK—Prozesses wurden folgende Sachverhalte besprochen und durch die Gemeindevertretung bestätigt, dass bei künftigen gemeindlichen Planungen und Handlungen folgende Punkte Berücksichtigung finden sollen:

### Ortsteil Schenkenhorst

- Punkt 2.1 – Bauen in zweiter Reihe in Schenkenhorst. Die behutsame und Dörfliche Entwicklung in Schenkenhorst soll weitergeführt werden, wir wollen unseren Charakter bewahren. Es ist aber zu beachten, die Größe der meisten Grundstücke und der daraus resultierende Preis lässt ein Zuzug junger Familien nicht mehr zu. Wir möchten für unseren Ortsteil die Möglichkeit, unter Einbehaltung einer Mindestgrundstücksgröße von 500 m<sup>2</sup> die Grundstücke hinterbebauern zu können. Nur so ist es möglich, junge Familien einen Zuzug zu ermöglichen. Dazu muss die Voraussetzung geschaffen werden. Es soll dörflich bleiben.
- Punkt 2.2 – Bei der Anlag eines Weges zur Verbindung des Rotdornwegs, Ahornwegs, Birkenwegs und des Teltower Wegs ist zu prüfen, ob nicht die nördliche Seite als Bauland ausgewiesen werden kann. Parzellengröße 500-600 m<sup>2</sup>. Im Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion sind Potenzialflächen für die Ortsteile angedacht.
- Punkt 2.3 – Weitere Gebiete in Schenkenhorst aus dem Außenbereich entlassen (Grundstücke in Schenkenhorst aus dem Außenbereich entlassen, die längst nur noch auf dem Papier Außenbereich sind und entweder als Gärten mit der entsprechenden Nutzung (Ställe, Zäune, Gewächshäuser oder sogar von der Rückseite als Bauland genutzt werden oder könnten. Es gibt zurzeit schon Spannungen diesbezüglich, diese Konflikte könnten so sinnvoll gelöst werden.

### Ortsteil Güterfelde

- Punkt 1.1.3 „Flächen für Wohnnutzungen - Fläche an der Feldstraße, linke Seite zwischen Haus Nr. 12 und Hundeplatz“